



119  
N



1. Gratulation der Schulerischen Familie, zu  
der feyertzigen Friederich Albrecht zu Anhalt  
Personierung Vermählung
2. Gratulation an den Hofen Franz Adolph zu  
Anhalt der studierenden Jugend in Halle, da  
die selbe, nachgeordneter Weise mit dem  
Regimente wieder daselbst eingewickelt, 1763.
3. Stuze bey dem Gnade der Hof-Freiherren  
Hofe Joh. Friederich Becker, von seiner  
Vatthern, Berlin, 1762.
4. Brieflein, wegen der absterbend Joh. Piltz  
Pastor an der Moritz Kirche in Halle, da Luther,  
Kirch-Gymnasy daselbst, 1762.
5. — von dem Kaiser Collegio daselbst, 1762
6. — der Lutherischen Ministry daselbst, 1762
7. — Joh. Andre. Stephan und Maria Sophia Steph.  
ein geborene Gräverin, 1762.
8. Bewilligung von Sophien Elisabeth von  
Bismarck geborene von Embeck, die preussische  
Hochzeit des Hofes H. Franz Christoph von  
Bismarck geborene Frau Gomastin, Stodal. 1762.
9. Feindlich Berozung bey der Vermählung H.  
Christ. Fred. Carl Graven zu Castell mit Cathar.  
Hedwig Gräfin von Castell, von der Brautp. altster  
bey der Hofen, 1761.
10. — von der jüngsten Gräfin Desseps, 1761.
11. Gratulation zu der absterbend geborenen  
Gräfin Louise Charli Stalberg gebürtig  
von Hrn. Stalberg, 1762.

Schuldiges und williges Zeugniß wahrer Liebe  
und Ehrerbietigkeit,

mit welchem,  
als

Der Hochwürdige, in Gott Andächtige und Hochgelahrte Herr,

SS RR RR

**Johann Friedrich**  
**Sahn,**

bis anhero

Sr. Königl. Majestät in Preussen General-Superintendent in der  
alten Mark und in der Priegnitz,  
nunmehr

Sr. Königl. Majestät in Preussen Consistorial-Rath  
und General-Superintendent im Herzogthum Magdeburg  
durch Königliche Hohe allergnädigst dazu Hochverordnete  
Bevollmächtigte

zum Abte des Stifts und Closters Bergen

den 8ten October des 1762ten Jahres

mit den gewöhnlichen Feyerlichkeiten würklich eingeföhret wurde,

Sr. Hochwürden,

als ihrem neuen Haupte,

ihren kindlichen Sinn darlegen,

und zu dem Antritt

Dero hochwichtigen Amts

alle göttliche Gnade und Segen aus der Fülle Jesu  
von Herzen anwünschen:

Die sämtlichen Glieder des Convents.

Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Pansa, Königl. Preuss. privil. Buchdr.



Die Wunde war noch nicht verbunden,  
Wir weinten noch um unsers Vaters Grab,  
Das in den ersten Trauer-Stunden  
Der Lieb und Pflicht genug zu klagen gab.  
Wir weinten noch: und siehe, weil wir weinen,  
Läßt uns der Gott des Trostes Trost erscheinen.

Der Gott, der uns, wievöl in Gnaden,  
Durch Steinmetz Abschied hart verwundete,  
Sieht, dann er hat nicht Lust zum Schaden,  
Erbarmungssohl herab auf unser Weh,  
Sein Liebes-Herz bewegt ihn, recht zu eilen,  
Die Wunde selbst, und zwar recht bald zu heilen.

Der Fürst der Könige auf Erden,  
Der auf dem Thron des Vaters ewig sitzt,  
Durch den, was Gott gebeut, muß werden,  
Und der sein Volk, als Haupt und Heiland schützt,  
Der Lebens-Fürst, durch den wir alle leben,  
Will uns zum Trost das, was wir wünschen, geben.

Er, welcher wie bey Wasserbächen  
Auch Königen das Herze lenken kan.  
Er darf ein Wort vom Himmel sprechen,  
So bald geschichts, und überall ist Bahn.  
Er, Jesus, läßt sein mächtig Wort ergehen:  
Und eilend muß, was er gebeut, geschehen.

**D!** Bergen, eil auch, anzubeten!  
Gebeugtes Gist, erhol und freue dich.  
Kommt, laßt uns dankend vor Ihn treten:  
Ein jeder komm, und beug und freue dich.  
Den Abend lang wähet das gerechte Weinen;  
Den Morgen läßt uns G<sup>o</sup>tt schon Trost erscheinen.

**B**ergiß bey deines Trostes Freude  
Nach Jesu Sinn des Landes Vater nicht,  
Der hülreich dir in deinem Leide  
Ein gnädig Ja zu deinen Wünschen spricht.  
Dein Beten sey zu seinem Heil geschäftig:  
Im Glauben sey dein Beten immer kräftig.

**E**in redlicher Johannes scheidet,  
Der unter uns als Vater und als Haupt,  
Und als ein treuer Knecht geweidet,  
So lang es uns sein H<sup>o</sup>er und Hirt erlaubt.  
Er lebt nun dort: Er lebt und starb alleine  
Dem G<sup>o</sup>ttes Lamm: Er war, er bleibt der seine.

**N**och lebt ein redlicher Johannes,  
Dem lebt er, der ihn selber treu gemacht.  
G<sup>o</sup>tt lenkt das Herz des lieben Mannes:  
Sein H<sup>o</sup>er hat ihn zur Willigkeit gebracht.  
So tröstet uns schon bey den ersten Thränen  
Der treue G<sup>o</sup>tt mit einem treuen Zähnen.

**H**ochwürdiger, Du bist ernennet,  
Du kommst gesandt, erwünschter theurer Mann:  
Von dem, der Dich mit Nahmen kennet,  
Nimmst Du die Würd und Hird in Demuth an.  
Er hat sie Dir zu unserm Wohl vertrauet,  
Der hier sein Reich durch treue Knechte bauet.

**W**ie ein Johannes wirst Du zeugen,  
So, wie es schon in Deinem Lauf geschahn.  
Das war dem theuren Steinmetz eigen:  
Das kan man auch an Die zum voraus sehn.  
So wird gewiß zu G<sup>o</sup>ttes Wohlgefallen  
Bey uns das Wort von Jesu ferner schallen.

**J**a, siehe, merke drauf, und siehe,  
Das ist, das ist das theure G<sup>o</sup>ttes Lamm,  
Das ohne alle Deine Mühe  
Die Sündenlast der Menschen auf sich nahm.  
Hochwürdiger, dieß wirst Du ernstlich treiben:  
Das wird gewiß Dein liebstes Zeugniß bleiben.

**W**ohl uns, die wir in Bergens Hütte  
Auf dieses Wort mit Dir versammelt seyn:  
Nun bleibt mit Dir in unsrer Mitte  
Der Wahrheit Licht, der Gnade heller Schein.  
Der H<sup>o</sup>er hat Lust, der Herrscher aller Thronen  
Auf diesem Berg auch fernherin zu wohnen.

**S**o komm, Hochwürdiger! mit Borne  
Erwartet Dich Dein Dir vertrautes Stiff:  
Der Höchste sey Dir Schild und Sonne,  
Ein Schild, bey dem der Glaube Schutz antrifft.  
Er wird es thun: Du kommst zu unserm Kommen,  
Du kommst, Gottlob! sey tausendmal willkommen.

**W**illkommen! jedes Herz steht offen,  
Und weiß Dir Lieb und Ehrerbietigkeit.  
Du kommst: Der Wunsch ist eingetroffen,  
Er war Dir längst aus Herzens Grund geweiht.  
Das Sehnen ist Gottlob durch Dich gestillet:  
Der ferne Wunsch wird auch gewiß erfüllt.

**J**a, ja, es blüht ein neuer Segen,  
Wie Steinmez Pfad voll Licht und Segen war,  
Auch Dir, Hochwürdiger, entgegen:  
Die Hoffnung stellt schon gegenwärtig dar.  
Die Kirche nützt, die Schule wird gedeihen:  
Ein Segen, des sich manche Länder freuen.

**N**imm Herz und Hand in Herz und Hände:  
Gehorsam, Lieb und Pflicht soll veste seyn.  
Jehovah hört's: und bis ans Ende  
Prägt sich die Pflicht dem Herzen ein.  
Hochwürdiger, Gott laß in späten Jahren  
Dir, noch die Frucht von unserm Wunsch erfahren.

**D**ir aber, großer Gott, sey Lob und Preis und Stärke,  
Wir beten preisend dich in tiefster Demuth an.  
Der Glaube stärket sich durch jedes deiner Werke:  
Ein Grosses hast du auch, o Herr, an uns gerhan.  
Dir sey in deinem Sohn, in diesem lieben Sohne  
Dies Opfer angenehm, das Glaub und Liebe bringt:  
Um Jesu willen schau von deinem Gnaden: Throne  
Auf unsers Herzens Wunsch, der durch die Wolken dringt.  
Gefegnet sey dein Knecht, den du dir hast erwählet,  
Er, unser König, sey gefegnet ewiglich.  
O! wohl uns, wann es Ihm an keinem Guten fehlet:  
Sein Leben sey dir theur; das Land erfreue sich.  
Laß unsern lieben Abt in deinen Gnaden: Händen  
Ein Zeuge von dem Lamm zu vieler Segen seyn:  
Laß Ihn zu deinem Preis recht spät den Lauf vollenden,  
Sprich: Ja zu unsern Wunsch; dann trifft er herrlich ein.



- 9. 11. 1983

19. Mai 1986

22. Mai 1995

78 M 349

*verschiedene Handsch.  
Methoden*

ULB Halle  
001 515 608



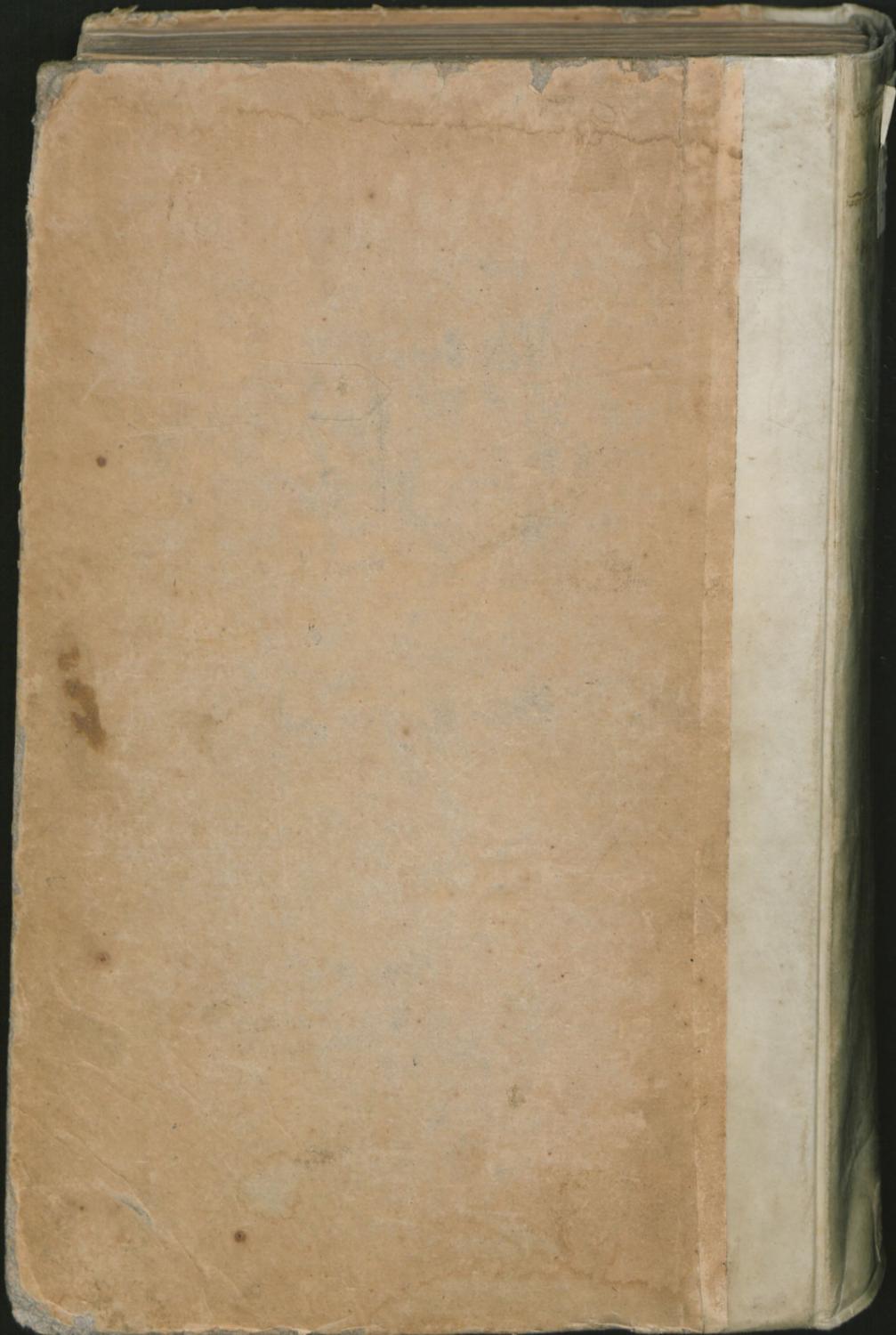
3

*56 großer See  
Handsch. offe*

*1077*

*23*





Schuldiges und williges Zeugniß wahrer Liebe  
und Ehrerbietigkeit,

mit welchem,  
als

Der Hochwürdige, in Gott Andächtige und Hochgelahrte Herr,

**S S R R**

**Johann Friedrich  
S ä h n,**

bis anhero

Sr. Königl. Majestät in Preussen General-Superintendent in der  
alten Mark und in der Priegnitz,  
nunmehr

Sr. Königl. Majestät in Preussen Consistorial-Rath  
und General-Superintendent im Herzogthum Magdeburg  
durch Königl. Hohe allergnädigst dazu Hochverordnete

Bevollmächtigte

zum Abte des Stifts und Closters Bergen

den 8ten October des 1762ten Jahres

mit den gewöhnlichen Feyerlichkeiten wirklich eingeföhret wurde,

Sr. Hochwürden,

als ibrem neuen Haupte,

ihren kindlichen Sinn darlegen,

und zu dem Antritt

**Dero hochwichtigen Amts**

alle göttliche Gnade und Segen aus der Fülle Jesu  
von Herzen anwünschen:

Die sämtlichen Glieder des Convents.

Magdeburg,

Gedruckt bey Johann Christian Pansa, Königl. Preuss. privil. Buchdr.

m Freunde auf?  
Ihn hinauf,  
zuschauen,

enn an?

